



## PRESSEAUSSENDUNG

### Umweltdachverband: Dinosaurier-Projekt Kaunertal immer noch nicht (aus)gestorben!?

- Ausbau des Kraftwerks Kaunertal trotz Ruhendstellung bevorzugtes europäisches Infrastrukturprojekt
- Konzeptlosigkeit und Intransparenz der Tiroler Energiepolitik offenkundig

Wien 18.11.15 (UWD) Anlässlich der heute von der Europäischen Kommission veröffentlichten aktualisierten Liste der Vorhaben von gemeinsamem Interesse (Projects of Common Interest, PCI) im Bereich bevorrangter Ausbau der Energieinfrastruktur in Europa stellt der Umweltdachverband entsetzt fest: Das Ausbauprojekt Kraftwerk Kaunertal in den Öztaler Alpen scheint wohl doch nicht vom Tisch! Das Projekt wird nach wie vor in der Liste geführt – und das, obwohl es die Tiroler Landesregierung vor wenigen Monaten, in Folge des verlorenen Wasserrechts an die Gemeinde Sölden, ruhend gestellt hat! „Angesichts dieser Entwicklungen stellt sich zwangsläufig die Frage, ob im Tiroler Hintergrund die Fäden für die Ausbaupläne im Kaunertal trotz Ruhendstellung munter weiter gesponnen werden – oder warum das Wirtschaftsministerium das Projekt erneut als PCI an die Kommission gemeldet hat und keine Richtigstellung durch die TIWAG erfolgte“, wundert sich Franz Maier, Präsident des Umweltdachverbandes. „Will Tirol dieses ökologisch unverträgliche und bereits in der Vorlaufphase ökonomisch überbordende (über 64 Mio. Euro seien bereits investiert!) Dinosaurier-Projekt hinter vorgehaltener Hand erneut zum Leben erwecken, wäre dies nicht nur ein naturschutzfachlicher Skandal, sondern ein weiterer Beleg für die Konzeptlosigkeit der Tiroler Energiepolitik!“, so Maier weiter.

#### **Kaunertal droht PCI-System zu verwässern – Kommission muss prüfen**

Fraglich bleibt zudem, ob hinter dem Vorhaben „Capacity increase of hydro-pumped storage in Austria – Kaunertal, Tyrol (AT)“ in der Liste, die ohne konkrete Projektbeschreibungen veröffentlicht wird, tatsächlich „nur“ der Ausbau des vorhandenen Speichers Kaunertal steckt oder doch die vom Projektwerber dargestellte umfassende Version des Kraftwerksausbaus Kaunertal, u. a. inklusive diverser neu zu errichtender Infrastruktur zur Energieerzeugung (z. B. Versetz, Prutz 2). Laut TEN-E Regulation, welche der Auswahl an PCIs zugrunde liegt, gelten nämlich nur jene Projekte als von gemeinsamem europäischem Interesse, die dezidiert der Energiespeicherung dienen. Vorhaben zur Energieerzeugung werden nicht prioritär behandelt. „Sollte das Ausbauprojekt in der von der TIWAG geplanten Version als Project of Common Interest anerkannt werden, würde dies die Idee hinter den PCIs ad absurdum führen. Die Kommission ist dazu aufgerufen, die Projekthinhalte penibelst zu prüfen – zu allererst jedoch die Aufnahme von Vorhaben in die Liste, die auf nationaler Ebene alles andere als konsensfähig sind!“, so Maier abschließend.

Alle Infos zur heute veröffentlichten PCI-Liste: <https://ec.europa.eu/energy/en/news/commission-unveils-list-195-key-energy-infrastructure-projects>

**Rückfragehinweis:**

Katharina Kerschhofer, Öffentlichkeitsarbeit Umweltdachverband, Tel. 01/40 113-49,  
E-Mail: [katharina.kerschhofer@umweltdachverband.at](mailto:katharina.kerschhofer@umweltdachverband.at), [www.umweltdachverband.at](http://www.umweltdachverband.at)